

an frostoffreien Tagen, kommen jedoch nicht eher zum Vorschein, als bis der Tisch für sie gedeckt ist, was Ende April oder anfangs Mai der Fall zu sein pflegt. Einzelne, die nicht so tief gelegen haben mögen, arbeiten sich auch früher, bei auffallend gelindem Wetter selbst mitten im Winter, bis zur Oberfläche. Aus Mangel an Nahrung und Maitwärme kommen sie natürlich um, genießen dafür auch gewöhnlich die Ehre, in den Zeitungen als wunderbare Erscheinungen beschrieben zu werden.

Das beste Mittel, die schädlichen Maitäfer zu vertilgen, besteht darin, sie des Morgens, wo sie gewöhnlich vom Tau ganz erstarrt sind, von den Bäumen zu schütteln und in Gruben mit heißem Wasser zu töten. Jung und alt, arm und reich sollten sich bei dieser nützlichen Arbeit beteiligen.

## 16. Der Frosch.

W. Zeeps Lesebuch.

„Denke dir, lieber Vetter, was mir begegnet ist!“ sprach ganz außer Atem ein Frosch zu seinem am Bache sitzenden Vetter. „Ich war heute Morgen, wie gewöhnlich, unter dem Johannisbeerstrauche in Nachbars Garten, als sich plötzlich die Gartenthür öffnete und ein kleines Menschenkind hereintrat. Kaum hatte es mich erblickt, so streckte es seine großen Vorderpfötchen nach mir aus. Alle meine Kreuz- und Quersprünge halfen nichts; das Mädchen erfaßte mich, steckte mich in ein Glas und trug mich in ein großes, großes Haus, wo noch viele ihresgleichen versammelt waren, die mich alle so neugierig anstauten, als hätten sie in ihrem ganzen Leben noch keinen Frosch gesehen. Bald darauf trat ein großer Mann ein, den die Kleinen ihren Lehrer nannten, vor dem ich mich sehr fürchtete. Er nahm mich aus dem Glase, und die Kinder mußten mich anfassen, damit sie merkten, daß mein Blut kälter sei als das ihrige. Dann durften sie sich meine vier an den Vorderfüßen befindlichen, freistehenden Behen und dann die fünf Behen meiner Hinterfüße, mit denen ich schwimmen kann, genau ansehen.“

Nachdem die Kinder auch die schwarzen Flecken auf meinem grünen Kleide und meine drei gelben, über den Rücken laufenden Längsstreifen bewundert hatten, sollte ich ihnen auch meine vorn festgewachsene Zunge zeigen, die ich zuweilen ausklappe, um Mücken und Fliegen zu fangen. Dazu konnten sie mich aber nicht bewegen. Während der große Mann den Kindern noch erzählte, daß ich in meiner Jugend ein schwarzes Ungeheuer mit dickem Kopf und langem Schwanz gewesen sei, im Winter im Schlamme schlafe und dem großen, rotbeinigen Steckelbeine zur Speise diene, war all mein Sinnen auf meine Befreiung gerichtet. Ein kräftiger Sprung nach oben, der leichte Pappdeckel flog fort, — und ich war glücklich meinem Gefängnisse entschlüpft. Da hättest du die kleinen Mädchen sehen sollen, wie sie aufhuren und auf Tische und Bänke sprangen; und